

0.4 – Personalvertretung

Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg, sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, Personalversammlungen zählen ebenso zu den gesetzlich vorgegeben Aufgaben, wie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Erstellung des Personalrats-Infos oder anderer Informationsmöglichkeiten.

Mitbestimmung, Mitwirkung und Anhörung, die Überwachung der gesetzlichen und tariflichen Vorschriften, Verhandlungen mit der Dienststelle, Abschluss von Dienstvereinbarungen, Mitwirkung bei Arbeits- und Gesundheitsschutz wie z.B. Arbeitsplatzbegehungen und Teilnahme bei Arbeitssicherheitsausschuss-Sitzungen, Konfliktmanagement, die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV), der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten sind Inhalte der regelmäßigen Personalratsarbeit.

Zeitnahe Umsetzung bei Mitbestimmungsverfahren und Förderung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit wird durch die Teilnahme des Personalrates bei Personalauswahlverfahren vereinfacht.

In 26 ordentlichen und außerordentlichen Personalratssitzungen, sowie 2 Klausurtagungen hat das Personalratsgremium unterschiedliche Themen diskutiert, beraten und bei Beteiligungsverfahren Beschlüsse gefasst.

Gerade vor dem Hintergrund der bis Ende 2009 abgeschlossenen Haushaltskonsolidierung (HSK III) wurde die Entwicklung von Mehrarbeits- oder Überstunden durch den Personalrat besonders beobachtet und kontrolliert. Hier kann erneut eine Steigerung festgestellt werden. Analog der vorhandenen Dienstvereinbarung (DV) „Variable Arbeitszeit“ sind vorhandene Mehrarbeits- oder Überstunden auf Antrag vom Fachbereichsbudget auszubezahlen.

Die Auseinandersetzung zum Thema „Profilanforderungen und Tätigkeiten für Ein-Euro-Jobs“ wurde vor dem Hintergrund der umgesetzten Personalkosteneinsparungen kritisch begleitet und durchaus kontrovers mit der Verwaltung diskutiert.

Das Thema Altersteilzeit hat aufgrund der auslaufenden Bezuschussung durch die Agentur für Arbeit an Aktualität zugenommen. Unterschiedliche Positionierungen der Verwaltung und des Personalrats bei der Genehmigung von entsprechenden Anträgen führten in ein Einigungsstellenverfahren.

Nachdem im Jahr 2007 bei der Stadt die Dienstvereinbarung „Leistungsentgelt nach § 18 TVöD“ abgeschlossen wurde, konnte nun auch bei den Technischen Betrieben eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen werden.

Die intensive Befassung und Auseinandersetzung mit dem Thema Beschäftigtendatenschutz ist ein weiterer Schwerpunkt der Personalratsarbeit.

Neben den Ehrungen von Dienstjubilaren und bei Verabschiedungen, ist der Personalrat weiterhin in unterschiedlichen Gremien wie z.B. HSK-III-Personalkommission oder Bewertungskommission beteiligt.

Zu den in 2010 anstehenden Personalratswahlen, sowie die Wahlen der Jugend- und Auszubildenden - Vertretung waren vor Jahresende entsprechende Vorbereitungen einzuleiten.

Weiterhin werden die Betriebssportgruppen oder die Organisation des Personalausflugs unterstützt, bzw. durchgeführt.